

Pfarrbrief

Sommer 2025





Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal braucht es nicht mehr als einen leisen Gedanken, einen kleinen Impuls, ein erstes, zaghaftes Wort – und inmitten von Trockenheit, Müdigkeit oder Stillstand beginnt wieder etwas zu leben. Unser Jahresthema lautet: „**Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft.**“ Und es ist erstaunlich, wie viele Spuren dieser Wahrheit wir im Glauben finden.

Die heilige Hildegard von Bingen spricht von der *viriditas*, der *Grünkraft* – einem alten Wort, das viel mehr meint als bloßes Pflanzenwachstum. Es ist ihre Bezeichnung für die Lebenskraft Gottes, die alles durchwirkt, was lebt. Diese Kraft ist kein lautes Spektakel, sondern ein stilles Wunder: in einem neuen Trieb, der durch den Boden bricht, in einem Hauch von Hoffnung, der das Herz berührt, in einer inneren Wendung, die uns wieder aufatmen lässt.

Viriditas ist die Kraft des Heiligen Geistes. Sie bringt Leben hervor – nicht nur äußerlich, sondern tief in unserem Inneren. Sie ist die Antwort Gottes auf alles, was ausgedörrt ist, ermüdet, erstarrt. Diese Grünkraft Gottes stellt sich allem Tod entgegen. Sie bringt neues Leben, wo nur noch Leere war. Sie ist die Kraft des Trotzdem.

Ein anderes Bild dafür ist die Aufrichtekraft. Die Biologie kennt sie: Ein Weizenkorn keimt, treibt aus der dunklen Erde, wächst zum Halm und trägt schließlich eine Ähre, die ein Vielfaches seines Eigengewichts wiegt – und dennoch bleibt es aufrecht. Diese erstaunliche Kraft, sich aufzurichten und zu tragen, was schwer ist, ist nicht nur dem Halm gegeben. Auch wir Menschen sind Träger dieser Aufrichtekraft – nicht nur physisch, sondern auch geistlich.

Die Medizin sagt: Wer sich aufrichten kann, atmet besser, sieht weiter, steht stabiler. Wer sich aufrichtet, gewinnt Würde. In unserem Glauben ist das mehr als eine körperliche Haltung: Es ist ein Geschenk Gottes. Christus ist der, der aufrichtet. Er richtet uns auf,



wenn wir gebeugt gehen. Er richtet uns auf, wenn Schuld uns niederdrückt, wenn Sorgen uns belasten, wenn das Leben uns klein gemacht hat. Er gibt uns Haltung, Würde, Blick und Hoffnung zurück. Der Heilige Geist ist auch die Kraft, die aufrichtet.

Diese stille, unscheinbare Kraft Gottes, die Leben hervorbringt und Menschen aufrichtet – sie zeigt sich oft im Kleinen: in einem guten Wort, in einem Zeichen der Nähe, in einer neuen Perspektive, in der Fähigkeit, wieder Hoffnung zu schöpfen. Sie ist nicht laut, nicht spektakulär – aber sie verwandelt.

Vielleicht ist es wie bei jener kleinen Knospe auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefs: Noch kaum entfaltet, aber voller Spannung und Leben. Noch verborgen, aber bereit zur Blüte. So wirkt Gottes Geist – leise, aber voller Kraft.

Ihr Pfarrer

Dr. Markus Schrom



Miteinander ACHTSAM – Unser Schutzkonzept steht



Unsere Pfarreiengemeinschaft ist auf dem Weg in eine *Kultur der Achtsamkeit und des Respekts*. Jetzt ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) wurde fertiggestellt und im November 2024 offiziell genehmigt.

Das ISK ist Ausdruck unseres gemeinsamen Bemühens, Kirche als einen sicheren Ort zu gestalten – einen Ort, an dem Menschen einander im Glauben begegnen können, getragen von Vertrauen, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Es bündelt alle Maßnahmen, die sexualisierter Gewalt vorbeugen sollen, und benennt konkrete Schritte, wie wir miteinander achtsam umgehen wollen.

Dabei steht das WIR im Mittelpunkt: Als Gemeinschaft wollen wir ein Raum sein, der andere aufnimmt, schützt und stärkt. Jeder Mensch soll nach seinen Möglichkeiten teilhaben können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensform. Denn Achtsamkeit bedeutet auch, Unterschiede zu achten und einander mit Respekt und Rücksicht zu begegnen.

Respekt und Rücksicht sind keine Nebensache – sie sind unverzichtbare Bestandteile unserer Haltung. Sie schaffen den Rahmen für Vertrauen, Offenheit und Begegnung.

Unsere Pfarreien sollen ein Ort sein, an dem Menschen sich wahrgenommen, geschätzt und willkommen fühlen – ein Ort, an dem wir uns gegenseitig stärken und gemeinsam wachsen.

Ein solcher Prozess lebt von Menschen, die sich engagieren. Ein herzlicher Dank gilt der Projektgruppe, die mit großem Einsatz und viel Sorgfalt an der Erstellung des Schutzkonzepts mitgewirkt hat. Ihr



Miteinander ACHTSAM – Unser Schutzkonzept steht

Engagement zeigt, wie sehr Achtsamkeit und Verantwortung in unserer Gemeinschaft bereits gelebt werden.

Wir laden weiterhin alle ein, diesen Weg mitzugehen – denn eine *Kultur der Achtsamkeit* entsteht nicht nur durch ein Konzept auf dem Papier, sondern durch gelebtes Miteinander im Alltag.

Das vollständige Schutzkonzept liegt in unseren Kirchen zur Einsicht aus und kann außerdem online eingesehen werden unter:

www.pg-fischach.de/isk

Oder ganz einfach per QR-Code, der auf den Aushängen in den Kirchen und Pfarrheimen zu finden ist.

Dr. Markus Schrom





Wahl der Kirchenverwaltung von 2025 bis 2030

Am 24. November des vergangenen Jahres fanden die Wahlen zur Kirchenverwaltung statt.

Wir können uns glücklich schätzen, dass sich in allen fünf Pfarreien Kandidatinnen und Kandidaten für dieses wichtige Gremium zur Verfügung gestellt haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir allen, die teilweise über mehrere Wahlperioden hinweg ihre Zeit, ihre Kompetenz und ihr Mitsorgen eingebracht haben, damit Kirche vor Ort Bestand hat.

Ausgeschiedene KV-Mitglieder:

Pfarrei St. Michael Fischach

Martin Gump	6 Jahre
Wilhelm Kirchner	6 Jahre
Armin Möerderisch	6 Jahre
Iris Steinbichler	3 Jahre
Robert Luible	6 Jahre, davon 2 Jahre als Kirchenpfleger
Stephanie Münzl	4 Jahre als Kirchenpflegerin (2019 bis Nov. 2022)

Pfarrei St. Pankratius Aretsried

Michael Menner	46 Jahre (1978 bis 2024), bis 2018 Kirchenpfleger
Johann Maier	6 Jahre

Pfarrei St. Nikolaus Siegertshofen

Herr Rupert Oechsle	12 Jahre, davon 6 Jahre Kirchenpfleger (2019-2024)
---------------------	--



Wahl der Kirchenverwaltung von 2025 bis 2030

Pfarrei St. Vitus, Willmatshofen

Ludwig Galler	12 Jahre, davon 6 Jahre Kirchenpfleger (2013-2018)
Georg Teufelhart	6 Jahre Kirchenpfleger (2019-2024)
Sofie Angerer	18 Jahre

St. Jakobus maj. Wollmetshofen

Stefan Glockner	6 Jahre
-----------------	---------

Für seine großen Verdienste für die Pfarrei St. Pankratius in Aretsried erhielt Herr Michael Menner das „Ulrichskreuz in Gold“. Es ist eine besondere Auszeichnung des Bistums Augsburg, mit dem das langjährige Engagement von Herrn Menner gewürdigt wird.





Wahl der Kirchenverwaltung von 2025 bis 2030

Die Kirchenverwaltungen setzen sich wie folgt zusammen:

Fischach: St. Michael

Hauser, Roman
Häußermann, Susanne (Kirchenpflegerin)
Knoll, Georg
Lehner Florian

Aretsried: St. Pankratius

Kraus, Markus (Kirchenpfleger)
Kugelman, Franz-Josef
Micheler, Josef
Zott, Stefan

Siegertshofen: St. Nikolaus

Auer, Florian
Kögel, Manfred
Platten, Peter
Pöpperl, Christoph (Kirchenpfleger)

Willmatshofen St. Vitus

Angerer, Wolfgang (Kirchenpfleger)
Ellenrieder, Jürgen
Pobuda, Karl
Schuster, Werner
Wanner, Thomas
Willkomm, Gerlinde

Wollmetshofen: St. Jakobus maj.

Frey, Meinrad
Schweinberger, Erna
Sirch, Monika
Wuschek, Karl (Kirchenpfleger)



Möglichkeiten für kleine finanzielle Hilfen

Im Jahr 2022 bekamen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die sogenannten „Energiepreispauschale“, eine Einmalzahlung von 300 Euro. Sie war sozialabgabenfrei, aber einkommensteuerpflichtig, so dass bei Kirchenmitgliedern auch eine höhere Kirchensteuer anfiel. Die Diözese Augsburg erzielte dadurch Mehreinnahmen in Höhe von rund 3,6 Millionen Euro. Für Bischof Dr. Bertram Meier war von Beginn an klar, dass das Geld an die Menschen weitergeben, die wirklich Hilfe benötigen ...“.

Dem Dekanat Schwabmünchen stehen aus diesen Mehreinnahmen finanzielle Mittel zur Verfügung.

Über das Pfarrbüro Fischach können Personen aus unserer Pfarreiengemeinschaft einen Antrag für eine Unterstützung stellen, wenn z.B. gerade dringend benötigtes Geld für die kaputte Waschmaschine fehlt oder für sonstige wichtige Anschaffungen.



Unsere Ministranten – eine starke Truppe!

Was wäre ein Gottesdienst ohne unsere Ministranten? Wir können uns glücklich schätzen, dass es in jeder Pfarrei unserer Pfarreiengemeinschaft Ministranten gibt und jedes Jahr neue Ministranten aufgenommen werden können. Derzeit sind es 58 junge Menschen, die regelmäßig ihren Dienst tun. Wer selber mal Ministrant war, wird sich sicher gerne an diese Zeit erinnern.

Aretsried



Fischach





Unsere Ministranten – eine starke Truppe!

Siegetshofen



Willmatshofen





Unsere Ministranten – eine starke Truppe!

Wollmetshofen



Als Ministrant erlebt man so einiges. Ein paar Anekdoten haben sie für uns aufgeschrieben:

„Mir ist am Altar mal der Rock runtergerutscht.“

„Ich bin mal beim Einsammeln des Opfergeldes über einen Rollator gefallen.“

"Mir ist beim Klingeln mal der Klöppel davongeflogen"

"Ich bin mal mit dem Leuchter gestolpert, der war dann zerbrochen"

" Nach dem Verbeugen im Anschluss an die Händewaschung ist das ganze Wasser von dem Tablett heruntergetropft und es hat eine Was-serpfütze am Boden gegeben."

" Ich habe mit einem Ministranten zusammen während einem Gottesdienst Galgenmännchen in Pantomime-Form gespielt. Das war sehr lustig."



Aktuelles aus den Pfarreien

St. Vitus, Willmatshofen

Blühendes Leben - Mit Maria auf dem Weg



Am 25. Mai fand in Willmatshofen eine Maianacht mit Wegstationen in der Natur statt. Die Station am festlich geschmückten Maialtar in der Kirche St. Vitus bildete den Abschluss. Bei wunderschöner Abendsonne und blühender Natur wurde an jeder Station ein Ereignis aus dem Leben der Mutter Jesu betrachtet.



In Form von Gebeten und Liedern konnten ihr Dank und Bitten anvertraut werden.

Ein herzlicher Dank gilt der Mesnerin, den Ministranten für das Mittragen von Kreuz und Muttergottes, unserem Organist für die musikalische Gestaltung und allen Besuchern, insbesondere den Kommunionkindern.





Aktuelles aus den Pfarreien

St. Jakobus maj., Wollmetshofen



Am 08. Februar fand wieder unsere beliebte „Auftaktveranstaltung“ am Jahresbeginn statt. Alle Geburtstags- und Ehejubilare aus dem Jahr 2024 wurden wieder zur Nachfeier ihres Ehrentages ins Schützenheim Wollmehtshofen einladen. Der Pfarrgemeinderat und die

Kirchenverwaltung hatte wieder eine schöne Tafel für die Gäste gerichtet, an der bei gemütlichen Beisammensein Kaffee und Kuchen genossen werden konnte.

Die Zeit verging wie immer wie im Flug und mancher Gast freute sich mit seinem Begleiter schon auf das nächste Jahr, wenn wieder ein Jubiläum ins Haus steht.

Wie schon seit vielen Jahren bastelten zu Ostern wieder fleißige Helfer mit uns Osterkerzen. Dank der Bemühungen Vieler war es uns auch heuer, trotz des akuten Buchsmangels wieder möglich, genügend Material zu sammeln, um Palmbuschen zu binden, die am



Palmsonntag gegen einen freiwilligen Spendenbetrag von den Gläubigen zur Palmprozession mitgenommen werden konnten. Diese sind zwar heuer etwas kleiner und in geringerer Anzahl ausgefallen, fanden aber wohl trotzdem Gefallen, da am Ende des Tages nichts mehr übrig war.

Die Erlöse aus diesen Aktionen flossen in die Anschaffung einer neuen mobilen Lautsprechanlage für die Pfarrei. Diese ist jetzt auf dem neuesten Stand und entspricht den aktuellen Anforderungen. Aufgrund ihrer Größe und des Gewichtes viel leichter zu händeln als unser über 20-jähriges Vorgängermodell.



Aktuelles aus den Pfarreien - St. Jakobus maj., Wollmetshofen

Am 11. Mai fand an der Grotte eine Maiandacht unter dem Thema „Maria Knotenlöserin“ statt. Bereits das dritte Jahr übernahm der Liederhain Langenneufnach unter der Leitung von Martin Kögel die musikalische Gestaltung. Als Pendant zu den klassischen, gern gesungenen Marienliedern im Volksgesang, brachte der Chor wunderbare moderne, erfrischende Marienlieder dar. Im Anschluss an die Andacht wurde wieder Bowle ausgeschenkt, um einen der ersten schönen Maiabende in diesem Jahr bei gemütlichem Beisammensein an der idyllisch gelegenen Waldgrotte ausklingen lassen zu können.



In den Sommermonaten wird an diesem schönen Platz immer sonntags um 18 Uhr der Rosenkranz gebetet. Die nächste „größere“ Veranstaltung an der Grotte findet am 14. August, dem Vorabend des Hochfestes Maria Himmelfahrt statt. Um 19:30 Uhr beginnt die Lichterprozession von der Kirche zur Grotte, wo im Anschluss der Gottesdienst mit Kräutersegnung stattfindet.

Am Samstag, den 24.05. fand in unserer Kirche nach langer Zeit wieder ein Jugendgottesdienst statt, der von KathSpirit wunderbar inhaltlich wie auch musikalisch gestaltet war. Zu diesem Gottesdienst waren auch Frau Baronin und Herr Baron von und zu Aufseß gekommen, denn an diesem Abend wurde nun auch die neue Lautsprecheranlage in der Kirche „offiziell“ in Betrieb genommen, welche von der Familie von Aufseß großzügig bezuschusst wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott noch einmal dafür!

Nach den Dankesworten von Pfr. Schrom ging der erfrischend gestaltete Gottesdienst in den gemütlichen Teil über. Beim Verlassen der Kirche brannte am Dorfplatz bereits das Feuer. Bei alkoholfreien Cocktails und Getränken von KathSpirit oder einem Gläschen Wein von der Pfarrei klang der Abend in einer herrlichen Atmosphäre mit schönen Gesprächen rund um das lodernde Feuer aus.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung Wollmetshofen



Aktuelles aus den Pfarreien

St. Michael, Fischach

Geburtstagsbesuche in Fischach

Über viele Jahre hinweg hat sich Frau Martina Graßl mit großem Engagement und liebevoller Hingabe den Geburtstagsbesuchen der Jubilare unserer Pfarrei St. Michael in Fischach gewidmet.

1971 wurde Frau Graßl in den Pfarrgemeinderat berufen, der damals noch unter Pfarrer Mack die Initiative für den Geburtstagsbesuchsdienst ergriff. Diese Aufgabe war ihr eine echte Herzensangelegenheit: Neben den Besuchen selbst hat sie nach dem Weggang von Pfarrer Alois Meroth und Maria Essenreiter auch die gesamte Organisation übernommen – von der Gestaltung der Glückwunschkarten über kreative Geschenkideen und deren Besorgung bis hin zur Koordination der Besuchstermine mit dem Pfarrer und den Jubilaren. Alle Fäden liefen bei ihr zusammen. Unterstützt wurde sie neben vielen ehemaligen Helferinnen und Helfern bei den Besuchen von Heinrich Horn und Marion Möerderisch.

Für diesen langjährigen und zutiefst menschlichen Dienst sagen wir ihr ein herzliches **Vergelt's Gott** - ebenso allen, die in dieser so wertvollen Aufgabe aktiv waren.

Um den Geburtstagsjubilaren auch weiterhin unsere Wertschätzung und Verbundenheit zu zeigen, lädt der Pfarrgemeinderat Fischach ab diesem Jahr alle Jubilarinnen und Jubilare herzlich zu einem **gemütlichen Geburtstagsnachmittag** ein. Gemeinsam möchten wir in fröhlicher Runde zusammenkommen, Freude teilen, lachen, schöne Gespräche führen und bei Kaffee und Kuchen ein paar unterhaltsame Stunden genießen. Es soll ein gemütlicher Nachmittag mit lustigen und besinnlichen Momenten werden – ganz im Sinne der bisherigen Geburtstagsbesuche.

Zusammen mit einer Glückwunschkarte zum Geburtstag erhält jede Jubilarin und jeder Jubilar seine Einladung zu einem Geburtstagsnachmittag.

Wir freuen uns auf ein frohes Beisammensein am **Sonntag, 28. September** im **Pfarrheim in Fischach!**



Aktuelles aus den Pfarreien

St. Pankratius, Aretsried

Bewährtes weiterführen und neue Ideen umsetzen

Zur Adventszeit werkelte so manche Familie nicht nur an ihren Weihnachtsgeschenken und der Weihnachtsdekoration zu Hause. Einige Familien gestalteten Teile und Figuren der neuen „Dorfkrippe“. Der Idee von Simone Zott und Susanne Schaller, den Vorplatz der Kirche mit einer Krippe zu schmücken, nahmen sich viele an und fertigten aus Holzplatten, Farbe und viel Kreativität eine wunderschöne Krippe, die in den kommenden Jahren noch wachsen soll. Und vielleicht hat der ein oder Andere ja schon eine Idee, wie er im nächsten Winter die Krippe wachsen lassen will.



Zu Beginn des neuen Jahres lud der Pfarrgemeinderat ins Vereinsheim zum „Pfarrkaffee zur Faschingszeit“. Wir haben uns sehr gefreut, wieder so viele Gäste begrüßen zu dürfen. Neben unterhaltsamen Gesprächen, Kinderbasteleien, leckerem Kuchen wurde dieser Nachmittag mit amüsanten Geschichten, zum Schmunzeln und einem Besuch von der „Greadl aus'm Ries“ bereichert. Danke liebe Ursula Mayr, dass du dir wieder die Zeit genommen hast für diese kleine Einlage.





Aktuelles aus den Pfarreien - St. Pankratius, Aretsried

Aber auch Beständigkeit prägte diese erste Jahreshälfte, traditionell bot der Pfarrgemeinderat am Palmsonntag kleine Palmbuschen und selbst gestaltete Osterkerzen an. Am Sonntag den 25. Mai gab es nach der Messe noch einen kleinen Stehempfang. Zahlreiche Gottesdienstbesucher nahmen dieses Angebot an und hielten einen kleinen Ratsch.

Kindergottesdienst - Team Aretsried:

Das Kigo-Team gestaltete zu Weihnachten ein Krippenfeier und Familiengottesdienste zur Vorstellung der Kommunionkinder zum diesjährigen Motto „Jesus ruft: Kommt her und esst“, und eine Kinderfahrzeugsegnung. Auf Ostern wurden wieder gemeinsam Osterkerzen gebastelt. Zu Fronleichnam, durften die Kinder in einem Karton ein kleines Stück Blument Teppich gestalten. Diese wurden dann in den Blumenteppeich des 4. Altars eingebaut. Die Kinder waren zu Recht alle sehr stolz auf ihre Werke.

Hier ein paar Einblicke:

Osterkerzenbasteln im Vereinsheim



Kinderfahrzeugsegnung





Aktuelles aus den Pfarreien - St. Pankratius, Aretsried
Die Kommunionkinder 2025 beim Vorstellungsgottesdienst



Fronleichnam 2025





Aktuelles aus den Pfarreien

St. Nikolaus, Siegertshofen

Adventsfenster in Siegertshofen



Im letzten Jahr haben wir die Adventsfensteraktion wieder aufleben lassen. Es wurden viele wunderschöne Fenster - teils sogar mit Handwerkskunst - dekoriert.



Einige Kinder haben mit uns bei einem Sternbastelnachmittag ihr eigenes Fenster "24" im Pfarrhof gestaltet und waren entsprechend stolz auf ihr Ergebnis. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben.

Unsere neue Kirchenverwaltung beim Aufbau des Heiligen Grabes.



Maiandacht für den Frieden





Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft.



Kindergarten und Krippe St. Michael, Fischach

Das ist ein Motto, das wir auch im Kindergarten täglich erfahren dürfen. Durch gezielte Projekte oder Situationen, die uns auch in den Gruppen begleiten, können wir spüren, wie wichtig es ist, auf die kleinen Dinge zu achten um den Alltag gemeinsam gestalten zu können. Denn auch nur ein kleiner Stein zieht im Wasser bekanntlich große Kreise, wenn er hineinfällt. Als Naturparkkindergarten gehen unsere Kinder regelmäßig in die Natur, um dort Entdeckungen zu machen an denen wir sonst oft achtlos vorbeigehen. Beim Thema „Was summt und brummt in Wiese, Wald und Flur“ haben die Kinder mit Becherlupen kleinste Lebewesen auf der Wiese oder im Wald erforscht. Dabei wurde festgestellt wie Ameisen mit ihren Fühlern und Beinen aussehen und wie stark sie sind: Sie können ein Vielfaches ihres eigenen Körpergewichtes tragen. An unseren Wald- und Wiesentagen verbringen wir, soweit möglich, den gesamten Vormittag im Freien und gehen dabei oft auf Spurensuche nach den kleinen und großen Dingen in der Natur rund um unseren Kindergarten. Begonnen bei den kleinen Blumen, die uns dieses Jahr als Frühlingsboten dienten, bis hin zu den großen Rehen, die uns vom Feld aus beobachteten.

Unsere Vorschulkinder wurden dieses Schuljahr zu Klimaprofis und Umweltexperten. Bei spannenden Experimenten zum Thema Klima, insbesondere im Bereich Ressourcen und Wasser konnten sie in dieser Gruppen-gemeinschaft erforschen, welche kleinen Aktionen wir selbst tun können, um unserer Welt ein bisschen helfen zu können. Dabei wurden wir auch selbst aktiv und waren beim Müll sammeln und informierten uns über die Wind- und Wasserkraft. Oft reicht schon eine einfache Frage als Denkanstoß und die Kinder beginnen sich zu beratschlagen. Häufig können wir so gemeinsam eine Lösung erarbeiten, auf die die Erzieher während der Vorbereitung noch nicht gekommen sind.

Wenn alles hinterfragt und erforscht wird und die Antwort schließlich auch große strahlende Kinderaugen zum Vorschein bringt, haben auch die kleinen, versteckten, alltäglichen Dinge bei uns im Kindergarten eine große Wirkung.





Kath. Kindertagesstätte St. Vitus

Schnell vergeht die Zeit. Schon wieder ist ein erlebnisreiches Kindergartenjahr vorübergegangen. Rückblickend erkennen wir Erzieher auch in unserem Tun mit den Kindern das Thema „Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft“. Immer wieder beweisen uns die Kinder, was für Kräfte in ihnen steckt.

Für unsere „Maxi-Kinder“, den zukünftigen Schulkindern war dieses Kiga-Jahr die wichtigste Vorbereitung für die Schule und so übten sie mit vorbildlichem Einsatz und verschiedensten Arbeitsmöglichkeiten Formen, Zahlen, Mengen und viele andere anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Dass die neuen Schulkinder auf einem sicheren Schulweg unterwegs sind, dafür sorgte die Polizei mit dem Schulweg-Training und unterwies Sie mit den wichtigsten Regeln. Aber nicht nur das, mit dem Thema „Blaulichtwochen“ lernten die Kinder einer Gruppe die Polizei und ihre Tätigkeiten noch genauer kennen.

Auch der Besuch bei der Feuerwehr war sehr interessant.

Super spannend fanden die Kinder auch die Besichtigung des Rettungshubschraubers der Uni-Klinik Augsburg, des Rettungsdienstes Langenuefnach und der Besuch eines Hundeführers der Rettungshundestaffel mit seinem Hund.

Tolle Tiere durften auch die Kinder einer anderen Gruppe kennenlernen. Die Tiere des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ weckten das Interesse, sie besser kennen zu lernen und so besuchten sie Esel, bekamen Besuch einer Hündin und einem Kater. Wir lernten viel Wissenswertes über all die Tiere, auch über Hahn, Hühner und Küken.

Die Außengruppe hatte viel Spaß bei einem Ausflug in die Eierfärberei Ursberg.

„Fantastische“ Ausflüge dagegen unternahm eine weitere Gruppe in Willmatshofen. Sie reisten rund um die Welt und besuchten Kontinente wie Asien, Australien, Afrika, Antarktis und Nordamerika. Fröhliche Kostümfeste rundeten diese Reisen ab.



Kath. Kindertagesstätte St. Vitus

Farbenfroh ging es in einer weiteren Gruppe zu. Hier erlebten die Kinder die Vielfalt der bunten Welt bei ihren Fitnesstagen. Mit farbgestalteten Spielen, die sie herausforderten und mit bunten Köstlichkeiten am Frühstücksbuffet.

Aber was machen Kinder, wenn ihr Kuscheltier aus dem Bett fällt und sich dabei das Bein bricht? Sie bringen es in die „Teddy-Klinik. Alle zwei Jahre lädt die Kita das Jugendrotkreuz ein, um den Kindern spielerisch zu veranschaulichen, wie der Ablauf in einer Ambulanz vor sich geht. Diese Aktion soll helfen, die Angst der Kinder von Arzt- und Krankenhausbesuchen zu nehmen.

Noch viele andere Aktionen, die von allen Kindern mitgestaltet werden, bis hin zum Büchereiführerschein bereiten uns allen immer wieder kleine Höhepunkte in den stets einzigartigen Kindergartenalltagen.

Doch was immer spürbar war, ist der Wissensdurst der Kinder und der Spaß am Lernen.

So freuen wir uns auf ein neues erlebnisreiches Kindergartenjahr 2025/26.



Bild: Sarah Frank | factum.adp in: Pfarrbriefservice.de



20 Jahre Pilgernde Gottesmutter von Schönstatt in unserer Pfarreiengemeinschaft

Im Zeichen des Pilgerheiligtums wandert seit 2005 Maria mit Jesus auf dem Arm durch unsere Pfarreiengemeinschaft. Sie besucht inzwischen ca. 120 Wohnungen. Seit einem Jahr findet sie auch jeden Monat offene Türen im Betreuten Wohnen und für eine Woche in der Tagespflege. Gerade Menschen, die am Pfarreileben nicht mehr aktiv teilnehmen können, sind so eingebunden, in einen stillen Kreis von Betern und Menschen, die sich Maria, unserer himmlischen Mutter, in ihren Anliegen anvertrauen.

Maria bringt das Kind auf ihren Armen: JESUS.

Sie kommt vom Schönstatt-Heiligtum, einem Ort des Segens, um zu SCHENKEN und BESCHENKT zu werden. Sie sagt:

Hab einen Augenblick Zeit für Gott, für andere, für dich ...

Zum Dank für die vielen Augenblicke, wo Gottes Segen im Zeichen des Bildes, in den vergangenen Jahren aufleuchtete, feierten wir im März eine Heilige Messe. Im großen Saal des Betreuten Wohnens in der Blumenstraße war es auch für Menschen, die nicht mehr in eine Kirche gehen können, möglich an einer Eucharistiefeier teilzunehmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Dr. Markus Schrom, Frau Ulrike Schollerer und für die musikalische Gestaltung Frau Elena Riendl.

Auch an alle Begleitpersonen und alle Pilgerheiligtumsteilnehmer/-innen ein ganz großes Dankeschön für die offenen Türen und das gute Miteinander, das durch das Aufnehmen und Weitergeben entstanden ist.

Judith Wundlechner



20 Jahre Pilgernde Gottesmutter von Schönstatt in unserer Pfarreiengemeinschaft

*Maria, du kommst zu uns.
Wir sind dir wichtig!
Du kommst nicht allein.
Du bringst uns Jesus wie damals,
als du zu Elisabeth und Zacharias eilst.
Gottes Segen berührt unser Haus,
unsere Familie,
durch die Begegnung mit dir
und deinem Glauben,
durch den, den du trägst, Christus.
Durch deinen Blick und deinen Gruß,
durch deinen Lobpreis auf Gott,
durch deine Hilfsbereitschaft ...
durch einen Augenblick Zeit
für Gott und füreinander.*





Erstkommunionkinder 2025

„St. Pankratius“, Aretsried



„St. Michael“, Fischach



„St. Vitus“, Willmatshofen





kathSPIRIT – On fire!

Wann hatten wir eigentlich den letzten Jugendgottesdienst?

O Schreck! Das war 2019! Denn dann kam Corona und hat vieles ausgebremst und ruckzuck sind 6 Jahre vergangen. Also höchste Zeit für einen Jugendgottesdienst. Und was passt besser zu kathSPIRIT und zum Termin kurz vor Pfingsten als das Thema „On fire“?!

Feuer und Flamme waren wir schon bei den Liederproben für den Gottesdienst, aber auch bei der Umsetzung in einem kleinen szenischen Spiel. Es ging um die Frage: „Wer oder was bringt meinen Glauben zum Brennen?“ Wir hoffen, dass bei allen, die mit dabei waren, ein kleiner Funke übergesprungen ist, nicht nur beim Anzünden der Wunderkerzen, sondern auch im Herzen.



Wollmetshofen hat sich für den Gottesdienst und unser anschließendes Lagerfeuer (DANKE an Frau Schweinberger!) mit alkoholfreiem Cocktail „Ipanema“ wunderbar geeignet und ganz sicher werden nicht wieder sechs Jahre vergehen, bis wir zum nächsten Jugendgottesdienst einladen.





Jubiläumsfest 175 Jahre Kolping – Wir waren dabei!

Schwarz – Orange – Bunt. Zusammen sind wir Kolping

1850 haben sich die drei ersten Katholischen Gesellenvereine zusammengeschlossen. Das ist die Geburtsstunde für das Kolpingwerk als Verband. Vom 2. bis zum 4. Mai 2025 feierten rund 7.000 Menschen in Köln den großen Geburtstag. Aus der Diözese Augsburg waren 230 Personen – davon 8 aus Fischach - beim Jubiläumsfest dabei.

Gemeinschaft erleben - Spaß haben - Leute kennenlernen - das ist Kolping!



Abendsegen im Tanzbrunnen



Unsere Gruppe vor dem Kölner Dom



Am Grab von Adolph Kolping



Bannereinzug (im Hintergrund)
zum Abschlussgottesdienst



Jubiläumsfest 175 Jahre Kolping – Wir waren dabei!



Morgenlob in der Abteikirche Michaelsberg



Vor dem Adolph Kolping Denkmal



In Aktion am Orange Table



Natürlich mit dabei – unser Banner!

Zusammen sind wir Kolping!





Kirchgeld und Bruderschaftsbeitrag 2025

Das jährliche Kirchgeld ist nach Art.1. des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt der örtlichen Kirchenstiftung zu.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirchen verwendet.

Um den Betrag von 1,50 € jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben.

Die Einnahmen aus dem Kirchgeld decken nur einen Teil unseres Gesamtfinanzbedarfs, so dass noch wesentliche Zuschüsse aus Diözesansteuermitteln erforderlich sind.

Allen Kirchensteuerzahlern möchte der Pfarrer auch auf diesem Wege herzlich danken.

Die Möglichkeiten der Abgabe:

- im Pfarrbüro
- per Banküberweisung auf folgende Konten:

Pfarrei:	IBAN:
Aretsried	DE09 7206 9220 0002 5503 42
Fischach	DE83 7206 9220 0002 5115 68
Siebertshofen	DE57 7206 9220 0002 5328 91
Wollmetshofen	DE64 7206 9220 0002 5609 92
Willmatshofen	DE49 7315 0000 0380 5949 94

Bitte denken Sie auch daran, den Bruderschaftsbeitrag in Höhe von 1,50 € zu bezahlen.



Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien gilt die übliche Gottesdienstordnung bis Sonntag, 15. August.

Von 16. August bis einschließlich 12. September gilt folgende Ordnung:

Samstag:	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit wechselnden Gottesdienstorten (turnusgemäß)
Sonntag:	10.00 Uhr	Hl. Messe in Fischach
Mittwoch:	09.00 Uhr	Hausfrauenmesse in Fischach

Für die Feier von Beerdigungen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Fischach (Tel.: 08236/1834).

Dort wird ein Priester angefragt, der ggf. die Beerdigung übernimmt.

Ein kleines Körnchen, kaum zu seh'n,
doch in der Erde wächst es schön.
Aus diesem Samen, still und klein,
entsteht ein Baum, so groß und rein.
So zeigt uns Gottes Kraft im Zarten,
dass wir im Kleinen Großes starten.
Aus einem Funken Glauben, sacht,
wird etwas, das in uns erwacht.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Freitag: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Telefon: 08236 1834

E-Mail: pg.fischach@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM:

Juli 2025

Herausgeber: *Kath. Pfarramt Fischach*
V.i.S.d.P.: *Pfarrer Dr. Markus Schrom*
Telefon: *08236/1834*
E-Mail: *pg.fischach@bistum-augsburg.de*
Auflage: *1700*
Titelbild: *Pfarrer Dr. Markus Schrom*